

Natürlich Frauensache

LA
14.12.17

Das stimmkräftige Damen-Trio überzeugte in Lüttringhausen erneut auf ganzer Linie.

VON ANNA MAZZALUPI

Einem „Hauch von Christmas“ kündigte die Band „Frauensache“ an und dieses Versprechen hielten die Sängerinnen und Musiker am Dienstagabend im rappelvollen Gemeindehaus am Ludwig-Steil-Platz. Rund 160 Gäste lauschten den mal leisen, aber vor allem unterhaltensamen Tönen der drei Damen, die nicht zum ersten Mal in der Adventszeit in Lüttringhausen auftraten. Inzwischen hat sich eine richtige Fangemeinde gebildet, die den charismatischen Sängerinnen Frauke Harder, Katrin Mantsch und Daniela Heller-Böse die Treue hält.

Mit einer Prise Humor

Smooth-jazzig klang der Einstieg, bei dem gewohnte Weihnachtsrituale wie der „Kleine Lord“ im Fernsehen oder der Song „Last Christmas“ im Radio mit einem Augenzwinkern und ganz liebevoll besungen wurden. Schon waren die Zuhörer mittendrin in dieser Weihnachtsstimmung, bei der es nicht nur besinnlich ist, sondern in der auch einmal herzhaft gelacht werden darf. Das Trio interpretierte bekannte Weihnachtssongs wie „Jingle Bells“, „Feliz Navidad“ oder



Frauensache: optisch und gesanglich silbrig glänzend Foto: Schütz

„Let it snow“ auf eigene Weise und macht aus den Klassikern jazzige oder rockige Nummern. Zwischen den Weihnachtsliedern gab es eine Prise Humor und Selbstironie. „Wir sind in diesem Jahr etwas selbstkritischer“, merkte Frauke Harder an und versprach nicht zu viel. Mit Witz und Charme sangen sie über die vermeintlichen Problemzonen oder übermäßiges Schuhkaufverhalten von Frauen. Auch Themen wie Be-

ziehungsprobleme, Konkurrenzverhalten unter Müttern oder die Gleichberechtigung wurden besungen, gängige Klischees auf diese Weise aufs Korn genommen. „In jeder Frau steckt ein Stück Hefe“, lautete zum Beispiel eine der Songzeilen. Wohl keiner singt so sexy über Gewichtsprobleme wie „Frauensache“. Kleinere Choreographien und gezielte Tanzeinlagen trugen zum amüsanten Stimmungs-

bild bei und begeisterten das Publikum. Aktuelle Pop-Songs bekamen einen deutschen Text verpasst. Highlights aber waren die Solo-Einlagen, bei denen die Frauen mit ihren Stimmfarben hervorstachen. Viel Applaus erhielt Harder zum Beispiel für ihre Interpretation von Michael Jacksons „Man in the Mirror“ oder der ruhigen Nummer „Have Yourself a Merry Little Christmas“. Begeisterten Beifall gab es auch für Daniela Heller-Böses einfühlsame Darbietung von „König ohne Land“. Und auch Katrin Mantsch punktete mit ihrer kraftvollen Stimme bei Silbermonds „Irgendwas bleibt“. Unterstützt wurden die drei Sängerinnen von ihren „Jungs“. Igor Selsek (Bass), Alex Olivari (Gitarre), Heiko Braun (Drums) und Thomas Elsenbruch (Keyboard) sorgten für den richtigen Sound. Gitarrist Olivari durfte sogar ins Weihnachtsmannkostüm schlüpfen – nicht so ganz freiwillig. Klar, dass nach zwei Stunden bester, musikalischer Unterhaltung „Frauensache“ nicht ohne Zugabe nach Hause durfte. Mit Chris Reas „Driving Home for Christmas“ entließ die Band ihr Publikum – mit einem Hauch von Christmas für die nächsten Tage.